

Protokoll 1. Sitzung Perspektivkreis am 14.11.2019



Überblick

Ort	Stadtteilzentrum Wiblingen
Uhrzeit	18:00 Uhr – 20:20 Uhr
Anwesend	ca. 30 Teilnehmende (Mitglieder Perspektivkreises und Vertreter*innen Verwaltung)
Begrüßung / Einführung	Herr Ulrich Willmann Stadt Ulm: Stadtplanung, Umwelt, Baurecht - Strategische Planung
Moderation	Herr Timo Buff, Frau Verena Wiest Bürogemeinschaft Sippel Buff, Stuttgart

Inhaltliche Gliederung / Ablauf

- Begrüßung und Einführung
Herr Ulrich Willmann, Moderation
- Vorstellungsrunde Teilnehmende -
Erwartungen Vorbehalte zum Prozess/Dialog
- Reflexion Kick-Off-Veranstaltung am 09.10.19 und Perspektivwerkstatt am 19.10.19
> Input Moderation
> Anmerkungen/Hinweise zu Projektpool und Handlungsschwerpunkte
- Weiteres Vorgehen STEK Wiblingen
> Input Moderation
> Anmerkungen/Hinweise zum weiteren Vorgehen STEK
- Vorstellung Konzeptvorschlag „Parkour der Vielfalt“
Herr Roman Pfeifle
- Abschluss
Moderation, Herr Ulrich Willmann

Hinweis: Alle gezeigten Präsentationsfolien können über <https://www.ulm.de/leben-in-ulm/bauen-und-wohnen/stadtplanung/stek-wiblingen> angesehen bzw. heruntergeladen werden.

1. Begrüßung und Einführung

Herr Ulrich Willmann heißt die Anwesenden herzlich willkommen. Er freut sich über das rege Interesse in der Öffentlichkeit an einer kontinuierlichen Mitarbeit im Perspektivkreis aber auch generell gegenüber dem Stadtteilentwicklungskonzept STEK Wiblingen. Er bedankt sich bei den Teilnehmenden für die Bereitschaft, sich als Vertreter*innen für die unterschiedlichen Interessens- und Zielgruppen aus dem Stadtteil aktiv einzubringen. Er ist gespannt auf den Verlauf des heutigen Abends und übergibt die Moderation an Herrn Buff.



Einleitend gibt Herr Buff einen kurzen Überblick über die Beteiligungsstruktur sowie die vorgesehenen Dialogbausteine und erläutert die Zusammensetzung des Perspektivkreises. Nach der Vorstellung des Ablaufs der 1. Sitzung bittet er die Teilnehmenden, sich der Reihe nach kurz mit Namen und Funktion/Vertretung für welche „Gruppierung“ vorzustellen. Dabei sollen die Teilnehmenden ihre Erwartungshaltung an den Beteiligungsprozess benennen, gegebenenfalls auch Vorbehalte.

Geäußerte Erwartungen an den Prozess

- Sich überraschen lassen, was der Prozess bringt
- Grundsätzliche Offenheit gegenüber dem Prozess
- Einen ergebnisoffenen Prozess zu führen
- Interessiert am und gespannt auf den Prozess
- Spannung: gut dass die Stadt den Prozess anschiebt
- Gespannt auf den Prozess
- Positive Einstellung, in der Hoffnung etwas zu verändern
- An Wiblinger Zukunft interessiert
- Interesse am Stadtteil und an einer erfolgreiche Umsetzung der Ideen
- Interessiert daran, was sich entwickelt, aber auch an der Umsetzung der Ideen
- Mit ergebnisoffener Haltung gespannt auf den Prozess
- Kleine Erwartungen, große Bereitschaft sich einzubringen
- Sich aktiv einbringen zu können und gehört zu werden
- Wichtige Impulse für Wiblingen zu formulieren, der Stadtteil soll nicht zur „Schlafstadt“ verkommen
- Einbinden der Jugend gelingt
- Dass die Ideen der Jugend Gehör finden
- Freude teilzunehmen und Hoffnung, gute Ideen der Jugendlichen einzubinden
- Ein vielfältiges Konzept zu entwickeln, dass alle Wiblinger mittragen können



- Hoffnung, dass die Vorstellungen und Ideen der Bürger*innen diskutiert bzw. auch umgesetzt werden
- Hoffnung, dass die Beteiligung bis zur Umsetzung funktioniert
- Wunsch danach, viele Ideen umzusetzen
- Ideen sollen gut umgesetzt werden
- Umsetzung der Ideen auch erfolgt
- Wenn nur die Hälfte der Ideen umgesetzt werden, wäre das ein Riesenerfolg; gespannt wie es sich entwickelt
- Gut wäre, wenn 40 % der Ideen umgesetzt werden
- Projektteams auch für die konkrete Umsetzung aus dem Prozess heraus zu bilden
- Hoffnung, dass die Ideen auch bei der Verwaltung und dem Ulmer Gemeinderat als Entscheidungsträger Gehör finden
- Dass der Transport der Ideen in Politik und Verwaltung gelingt
- Ziel: Wiblingen muss der beste Ulmer Stadtteil werden
- Zusammenhalt zwischen Alt-Wiblingen und Tannenplatz schaffen; Trennung von Wiblingen überwinden
- Wunsch Lösungen zu finden, um zusammenzuwachsen
- Wohnraum für sozial Schwächere zu schaffen
- Ideen für ähnliche Prozesse in andere Stadtteile in Ulm mitzunehmen (Söflingen)

ERWARTUNGEN VORBEHALTE		
positiv eingestellt, Luft hat zu realisieren	ergebnisoffen für Prozess	Sorge die Umsetzung nicht klappt
Hoffnung, dass das Konzept/diskutiert wird, dass sich Bürger*innen bewegen	an längere Zukunft interessiert Spannung	viele Vorhaben die beiden Position relativ klar → Umsetzung schwierig
Interesse am Stadtteil, gute Umsetzung der Ideen	geht ergebnisoffen in d. Prozess ein gespannt	Beteiligung was konkret wird aktiv, Luft auf bessere Einbindung
Wenn nur 1/2 der Ideen umgesetzt sind, wäre das ein riesen Erfolg, ist gespannt	Wünscht viele Ideen umzusetzen, großes Erwartungsgefälle, große Begeisterung	Überprüfen: - Angewandte von Wiblingen - Wiblingen viele andere
Ideen sollen gut umgesetzt werden	erhofft sich Impulse für Wiblingen, Stadtteil soll nicht nur Söflingstadt werden	
Spannung, gut das Stadt Prozess anspricht	Hoffnung auf Beteiligung bis zur Umsetzung	
konkrete Projekte in Prozess + Umsetzung, Spielraum Wiblingen, Söfling, Tannenplatz schaffen	Wünscht sich aktiv einbringen und gehört werden	
	fest sieht fortwährend Luft auf gute Ideen für Projekte	

Geäußerte Vorbehalte gegenüber dem Prozess

- Zusammenbringen von Neu- und Alt-Wiblingen ist schwierig
- Sorge, dass unterschiedliche Positionen aus der Befragung nebeneinander stehen bleiben und wichtige Themen nicht gelöst werden
- Sorge, dass die baulichen Restriktionen eine Umsetzung schwierig machen wird
- Dass bestimmte Zielgruppen nur schwer einzubeziehen sind
- Sorge, dass die Ideen kein Gehör finden
- Sorge, dass die Umsetzung nicht klappt

2. Reflexion Kick-Off-Veranstaltung und Perspektivwerkstatt

Für die Reflexion fasst Herr Buff die zentralen Ergebnisse aus den beiden bisherigen Veranstaltungen zusammen: Informationsveranstaltung (Kick-Off) am 9. Oktober 2019 und Perspektivwerkstatt am 19. Oktober 2019 mit vorgelagerter Radtour durch Wiblingen. Dabei fokussiert er die Berichterstattung auf die herausgearbeiteten Handlungsschwerpunkte und das Stimmungsbild zu Projekt-pool/-ideen aus den vier Arbeitsgruppen:

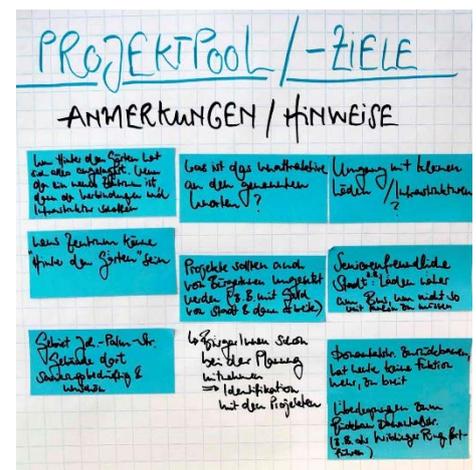
- Wohnen in Wiblingen
- Angebote und Gemeinsam in Wiblingen
- Erholen in Wiblingen
- Unterwegs in Wiblingen

Im Anschluss bittet er die Teilnehmenden des Perspektivkreises zu den bisherigen Arbeitsergebnissen um ein Feedback. Zum einen, ob sich die bisher diskutierten und herausgearbeiteten Inhalte auch mit den Ideen und Vorstellungen der unterschiedlichen Interessens- und Zielgruppen decken. Und zum anderen, ob ggf. wesentliche Aspekte und Themen für die weitere Diskussion bisher nicht oder nur unzureichend inhaltlich thematisiert wurden.

Die von den Teilnehmer*innen vorgebrachten Anmerkungen und Hinweise sind – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – aus Kenntnis der geführten Diskussion im Protokoll durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet. Eine Wertung der Diskussionsbeiträge erfolgt nicht mit dem Protokoll. Dies gilt gleichermaßen für die unter Punkt 3 „Weiteres Vorgehen STEK Wiblingen“ aufgeführten Anmerkungen und Hinweise der Teilnehmenden. Zur Einordnung und zum besseren Verständnis können die Präsentationsfolien unter <https://www.ulm.de/leben-in-ulm/bauen-und-wohnen/stadtplanung/stek-wiblingen> angesehen bzw. heruntergeladen werden.

Anmerkungen / Hinweise zu Projektpool und Handlungsschwerpunkte/Ziele

- Stadtteil Wiblingen soll insgesamt seniorengerechter werden u.a. kurze Wege/Erreichbarkeit (z.B. Bushaltestellen in der Nähe der Läden, um größere Einkäufe nicht allzu weit tragen zu müssen)
- Unschönes Erscheinungsbild Quartier Johannes-Palm-Straße und sanierungsbedürftig Gebäude
- Möglichkeiten suchen, kleinere Läden und Infrastrukturangebote insbesondere im Quartier Erenlah/ Fischerhauser Weg zu sichern
- Rückbau/Aufwertung Donatalstraße, da sie für ihre heutige Funktion zu breit ist, z.B. Umgestaltung in Form des Wiblinger Rings (breiter Grünstreifen) mit Radweg
- Bei einer baulichen Entwicklung der Fläche „Hinter den Gärten“ ist eine entsprechend gute Anbindung zu gewährleisten (v.a. öffentlicher Nahverkehr, Fuß- und Radwege), ebenso sind die erforderlichen Infrastrukturen mitzudenken (Kindergärten etc.)
- Chance wird gesehen, mit einer Entwicklung der Fläche auch die Nahversorgungssituation bzw. den Ladenbesatz in Alt-Wiblingen zu verbessern
- Entwicklung der Fläche „Hinter den Gärten“ könnte das Zentrum von Alt-Wiblingen neu definieren und neu beleben



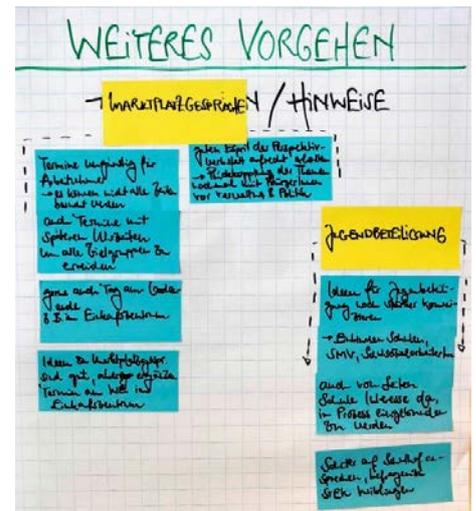
- Im weiteren Beteiligungsprozess gilt es noch konkreter herauszuarbeiten, was das Unattraktive an den lokalisierten bzw. kritisierten Unorten ist
- Bürger*innen auch bei der weiteren Planung und Umsetzung von Projektideen einbinden, Chance die Identifikation mit den Projekten zu erhöhen
- Umsetzung von Projektideen durch Bereitstellung von mit finanziellen Mitteln im Haushalt der Stadt Ulm absichern
- Da wo es möglich ist, Bürger*innen bei der praktischen Umsetzung einbeziehen und mitanpacken lassen, trotz der Eigenleistung bedarf es aber der Bereitstellung von finanziellen Mitteln durch die Stadt Ulm

3. Weiteres Vorgehen STEK Wiblingen

Im nächsten Schritt sind aufsuchende Beteiligungsangebote in Form sogenannter „Platz-/Straßengespräche“ vorgesehen. Herr Buff erläutert für die anschließende Diskussion hierzu die bisherigen Überlegungen. Ebenso skizziert er die ersten gemeinsamen Überlegungen mit Vertreter*innen aus der Ulmer Jugendarbeit, die Aspekte der Jugendlichen in den Beteiligungsprozess einzubinden.

Anregungen / Hinweise zu „Platz-Straßengesprächen“

- Idee der Platz-/Straßengespräche ist gut
- Vorgesehene Termine sind für Arbeitnehmer*innen ungünstig, da diese vormittags liegen und so in der Regel nicht besucht werden können
- Auch Termine zu späteren Uhrzeiten anbieten, um alle Zielgruppen zu erreichen
- Anregung, zusätzlich zu den geplanten Gesprächen auf Weihnachtsdorf, am Wochenmarkt und in den Quartierstreifs an einem Wochenende/Samstag im Einkaufszentrum Tannenplatz das Gespräch zu suchen
- Guten Esprit der Perspektivwerkstatt aufrechterhalten, Themen nochmals mit den Bürger*innen, Verwaltung und Politik rückkoppeln



Anregungen / Hinweise Jugendbeteiligung

- Video Award als Beteiligungsangebot für Jugendliche noch stärker kommunizieren
- Einbinden der Schulen noch stärker forcieren, insbesondere über die Schulsozialarbeiter*innen und SMV
- Von Seiten der Schulen besteht ein Interesse, in den Prozess / die Jugendbeteiligung eingebunden zu werden
- Gespräch mit den Schüler*innen auf dem Schulhof suchen, um Themen und Ideen der Jugendlichen in das STEK Wiblingen einzubinden



4. Abschluss

Herr Buff greift zum Ende der Sitzung den im Rahmen der Perspektivwerkstatt vor allem von Teilnehmenden aus der Arbeitsgruppe „Angebote und Gemeinsam in Wiblingen“ formulierten Wunsch auf, sich über die vorgesehenen Beteiligungsangebote im Rahmen des STEK- Prozesses hinaus zu treffen und sich über verschiedene Projektideen im sozialen Bereich weiter auszutauschen.

In Abstimmung mit Frau Birgit Wegele-Hehl, u.a. Stadtteilkoordinatorin für Wiblingen, wird es hierzu ein erstes Kontakttreffen am 5. Februar 2020 im Bürgerzentrum Wiblingen geben. Hierzu sollen zunächst alle Teilnehmenden aus der Perspektivwerkstatt eingeladen werden. Am Termin ist u.a. auch die Frage zu klären, wie man sich künftig organisieren möchte und welcher Akteurskreis angesprochen werden soll.

Bei Interesse an einer Teilnahme an diesem Kontakttreffen bittet Herr Buff die Teilnehmenden des Perspektivkreises, ihre E-Mail-Adressen in die ausgelegte Teilnehmerliste einzutragen, um die weitere Kommunikation hierzu digital zu führen. Die Einladung bzw. Terminankündigung soll möglichst noch vor der Weihnachtspause versendet werden.

Abschließend stellt Herr Pfeifle, Mitglied des Perspektivkreises, den Anwesenden seine Idee für einen „Parkour der Vielfalt“ vor, den er gerne als Sport- und Integrationsprojekt in Wiblingen umsetzen möchte. Dabei ist es ihm wichtig, dass das Angebot für alle Wiblinger und zu jeder Zeit nutzbar ist. Teil der Idee ist, dass z.B. Jugendliche das Projekt konkret planen und auch gemeinsam umsetzen

Die von ihm gezeigten Präsentationsfolien können ebenfalls unter <https://www.ulm.de/leben-in-ulm/bauen-und-wohnen/stadtplanung/stek-wiblingen> angesehen oder heruntergeladen werden.

Herr Buff und Herr Willmann bedanken sich bei den Teilnehmenden für die konstruktive und angelegte Diskussion und wünschen allen einen guten Heimweg.

